

Die MFA als Familien-Ergo-Coach



Dr. med. Rupert Dernick, Jever

Fernsehen statt Fußball, Verwöhnung statt Verantwortung: Viele Heilmittel werden notwendig, weil Kinder notwendige Handlungserfahrungen im Alltag versäumen. Die Medizinische Fachangestellte als FamilienErgo-Coach kann die Eltern beraten, bevor Therapiebedarf



entsteht. FamilienErgo bedeutet Förderung im Alltag durch Einbeziehung von Kindern in Alltagstätigkeiten. Durch selbstständiges Anziehen, Tisch decken, Wäsche legen, Telefonieren und Mithilfe bei der Zubereitung von Mahlzeiten können (fast) alle für die Schulvorbereitung wichtigen Entwicklungsbereiche gefördert und unterstützt werden (Tabelle 1).

- „Brote schmieren“, Gurke schälen, Wäscheklammern benutzen und Abwaschen/Abtrocknen schult die Feinmotorik
- beim Sockenzusammenlegen werden grundlegende mathematische Fähigkeiten (Vergleichen, Mengenerfassung, Zählen, Mustererkennung) trainiert
- Telefonieren und Einkaufen verbessern die Hörwahrnehmung – nebenbei lernen die Kinder die Zahlensymbole
- Das Einräumen von Geschirr in die Küchenschränke trainiert das Gedächtnis, Tisch decken die Handlungsplanung und das räumliche Vorstellungsvermögen
- Beim Anziehen werden neben allen genannten Fertigkeiten noch Körpergefühl, Konzentration und Ausdauer trainiert

Tabelle 1 Mit FamilienErgo können Wahrnehmung, Motorik und Selbstständigkeit im Alltag jeder Familie trainiert werden.

Ein Beispiel für die gelungene Beratung durch die Medizinische Fachangestellte:

Michelle zeigte bei der U8 leichte feinmotorische Schwächen. Die Beratung konnte den Eltern die Wichtigkeit des selbstständigen Anziehens vermitteln. Mit der „Anziehstraße“ aus dem FamilienErgo-Programm und ein paar Tipps zu „natürlichen Konsequenzen“ zog sich

Michelle sechs Wochen später fast täglich alleine an und erhielt nur dadurch täglich ein zehninütiges Training in Wahrnehmung und Motorik – in den zwei Jahren bis zur Schule also 140 Stunden zusätzliche Förderung.

Die Beratung durch die MFA entlastet den Arzt, ist delegationsfähig und abrechenbar (Ziffer 04242). Der enge Kontakt zu den Eltern und die Beratungserfahrung im Berufsalltag prädestiniert die MFA dazu, diese Aufgabe erfolgreich zu übernehmen.

Indikationen

Die FamilienErgo-Beratung ist geeignet:

- Für entwicklungsauffällige, aber nicht therapiebedürftige Kinder im Vorschulalter, die mit einer Förderung im Familienalltag kleine Defizite aufholen können.
- Für besorgte Eltern gesunder, oft auch verwöhnter Kinder, die eine maximale Förderung über Heilmittelverordnung wünschen.

Kontraindikationen

Für folgende Kinder ist die FamilienErgo-Beratung nicht geeignet, da sie möglicherweise den Druck auf die Kinder erhöht:

- Deutlich verhaltensauffällige Kinder – diese Kinder (und Eltern) brauchen Unterstützung in Form von Ergo- oder Psychotherapie oder Hilfen zur Erziehung.
- Unangemessene Eltern-Kind-Interaktion oder Zeichen einer Vernachlässigung des Kindes (Eltern kommen unregelmäßig, elterliche psychische Erkrankung etc.). In diesen Fällen ist die Stabilisierung elterlicher Erziehungsfähigkeit vorrangig, daher zunächst Erziehungsberatung, Elterntaining, Hilfen zur Erziehung (KJHG), Psychotherapie für Eltern etc.
- Behinderte Kinder

Ablauf der Beratung

Der Arzt eröffnet den Eltern, dass Ihr Kind der häuslichen Förderung in einem bestimmten Bereich bedarf, verordnet eine Kontrolluntersuchung in 3 bis 6 Monaten und bietet den Eltern eine Beratung durch die MFA an. Die MFA erfragt die Ideen und Erfahrungen der Eltern in diesem Bereich, unterbreitet Vorschläge (Tabelle 3), hört sich die Bedenken an und relativiert diese gegebenenfalls.

- König Fernseher entthronen
- Mehr Zeit für Kinder
- Positive Erziehung
- „Schlecht hören kann er gut“ überwinden
- Motivierende Sprache

Tabelle 2 Häufige Problemfelder in der Beratung

Bei weitergehendem Beratungsbedarf motiviert sie zur Elternschulung (z.B. VHS, Familienbildungsstätte) oder dem Aufsuchen einer Beratungsstelle. Zur Überwindung häufiger Schwierigkeiten (Tabelle 2) enthält das Seminarskript praxisbewährte Materialien.

- Gemeinsames Malen
- Straßenmalkreide
- Papierflieger basteln
- Alleine anziehen
- Obst und Gemüse schälen und schneiden
- Brote schmieren
- Abwaschen, Abtrocknen

Tabelle 3 Vorschläge zur Förderung der Feinmotorik

Fazit:

Die Beratung zur häuslichen Förderung durch die MFA ist eine sinnvolle Erweiterung des Beratungsangebots der pädiatrischen Praxis. Beim „PRAXISfieber-live“ am 26./27. Juni 2010 in Berlin werden weitere Seminare zum FamilienErgo-Coaching angeboten. Seminarskriptbestellung und weitere Termine unter www.FamilienErgo.de/MFA.php

Korrespondenzadresse:

*Dr. med. Rupert Dernick
Kinder- und Jugendarzt
Bismarckstr. 7, 26441 Jever
E-Mail: Dernick@FamilienErgo.de
www.FamilienErgo.de*